

STAND MONTAFON/FORSTFONDS

NIEDERSCHRIFT

aufgenommen am 18. Dezember 2007 im Sitzungssaal des Standes Montafon anlässlich der 19. Sitzung der Forstfondsvertretung in der laufenden Funktionsperiode.

Auf Grund der Einladung vom 10. Dezember nehmen an der auf 14.30 Uhr einberufenen Forstfondssitzung teil:

Standesrepräsentant Bgm Dr Erwin Bahl, Schruns;
Bgm Martin Netzer, Standesrepräsentant-Stellvertreter,
Gaschurn;

Bgm Herbert Bitschnau, Tschagguns;
Bgm Rudolf Lerch, St. Anton;
Bgm Arno Salzmann, St. Gallenkirch;
Bgm Willi Säly, Silbertal;
Bgm Martin Vallaster, Bartholomäberg;

Entschuldigt: Bgm Burkhard Wachter, Vandans;

Weitere Sitzungsteilnehmer: Mitarbeiter Betriebsleiter DI
Hubert Malin

Mitarbeiter Mag Bernhard Maier;

Schriftführer: Standessekretär Mag Johann
Vallaster;

Der Vorsitzende eröffnet im Anschluss an die Standessitzung um 12.00 Uhr die Forstfondssitzung und stellt gemäß Verordnung über den Forstfonds des Standes Montafon die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die vorliegende Tagesordnung wird nach Umfrage kein Einwand erhoben, zur Erledigung steht somit nachstehende

Tagesordnung

- 1.) Genehmigung der Niederschrift der 18. Forstfondssitzung vom 16.10. 2007;
- 2.) Übernahme von Erhaltungskostenanteilen an der Güterweggenossenschaft Gaschurn-Versettla;
- 3.) Beratung zum Kaufangebot des Hälfteanteiles an der Waldparzelle 1291/1 im Silbertal;
- 4.) Vorlage und Genehmigung des Voranschlages 2008 mit Festsetzung der Stockgelder und Abgabepreise für Servitutsholz;

- 5.) Vergabe Kreditmanagement für Fremdwährungsdarlehen;
- 6.) Berichte;
- 7.) Allfälliges;

Erledigung der Tagesordnung

Pkt. 1.)

Die allen Forstfondsvertretern per E-Mail übermittelte Niederschrift der 18. Forstfondssitzung vom 16.10. 2007 wird über Antrag des Vorsitzenden einstimmig genehmigt und unterfertigt.

Pkt. 2.)

Der Vorsitzende informiert gemeinsam mit dem Betriebsleiter über den Sachverhalt der Beteiligung bei der Güterweggenossenschaft Gaschurn-Versettla, in welcher der Forstfonds gemäß Bescheid aus dem Jahre 1983 an den Wegabschnitten 1, 2 und 3 mit jeweils 15 % an den Baukosten beteiligt ist. Eine Erhaltungskostenbeteiligung ist bescheidmäßig nicht festgesetzt, allerdings wurden auch vom Forstfonds im Zusammenhang mit der Intensivierung der Waldbewirtschaftung seit dem Jahre 1996 Erhaltungsbeiträge geleistet. Nun ist geplant mit Unterstützung der Agrarbezirksbehörde und den Vertretern der Güterweggenossenschaft eine Neuregelung der Erhaltungskosten zu vereinbaren, bei welcher alle Beteiligten und Benützer der Weganlage entsprechend den jeweiligen Nutzungsanteilen eingebunden werden sollen.

Für die weiteren Verhandlungen werden von der Forstfondsvertretung Bgm Martin Netzer als Stellvertreter des Landesrepräsentanten sowie der Betriebsleiter einstimmig ermächtigt. Nach Vorliegen des endgültigen Erhaltungsschlüssels ist dieser durch die Forstfondsvertretung zu beschließen.

Pkt. 3.)

Vom Vorsitzenden wird gemeinsam mit dem Betriebsleiter und dem Landessekretär über das von Herrn Hugo Raunicher für seinen Hälfteanteil an der Waldparzelle 1291/1 in Silbertal (Fläche 52.773 m²) unterbreitete Verkaufsangebot informiert. Diese Waldparzelle grenzt im Bereich Oberbuchen direkt an den Landeswald an. Auf Grundlage diverser Gespräche mit dem Betriebsleiter hat der Miteigentümer Herr Hugo Raunicher dem Forstfonds seinen Hälfteanteil um einen Betrag von 25.000 zum Kauf angeboten, worauf von der Verwaltung auch dem zweiten

Hälfteigentümer Herr Anton Raunicher für seinen Hälfteanteil schriftlich dasselbe Angebot unterbreitet wurde.

Gemäß Beurteilung des Betriebsleiters handelt sich dabei um einen gut verzögerten Wald, dessen Ankauf für den Forstfonds langfristig durchaus von Interesse ist. Der Betriebsleiter befürwortet auch nur den Ankauf des angebotenen Hälfteanteiles positiv, falls in den weiteren Verhandlungen der zweite Hälfteanteil (noch) nicht erworben werden könnte.

In der ausführlichen Diskussion wird vom Standessekretär informiert, dass nach bisheriger jahrzehntelanger Praxis vom Forstfonds keine Miteigentumsanteile an Waldparzellen erworben wurden. Es wird auch auf das von Herrn Mag Peter Raunicher als Sohn von Herrn Anton Raunicher eingebrachte Schreiben verwiesen, mit welchem der Forstfonds gebeten wird, von einem Ankauf nur eines Hälfteanteiles Abstand zu nehmen.

In der Diskussion wird auch darauf verwiesen, dass in der familieninternen Situation zwischen den Brüdern Hugo und Anton Raunicher möglicherweise eine Einigung zum Verkauf des Hälfteanteiles von Herrn Hugo Raunicher an seinen Bruder Herrn Anton Raunicher nicht erzielbar ist.

In der Diskussion wird schließlich einstimmig festgehalten, von der Möglichkeit des Ankaufes des Hälfteanteiles von Hugo Raunicher momentan keinen Gebrauch zu machen, außer es kann mit dem zweiten Hälfteigentümer Herr Anton Raunicher eine klare schriftliche Vereinbarung über die künftige Nutzung dieser Waldparzelle abgeschlossen werden.

Sofern sich auf Basis der weiteren familieninternen Gespräche in den kommenden Wochen eine andere Situation ergeben sollte, ist ein allfälliger Beschluss über den Ankauf der Waldparzelle in einer der nächsten Sitzungen herbei zu führen.

Pkt. 4.)

Vom Vorsitzenden wird gemeinsam mit dem Standessekretär der Entwurf des Voranschlages 2008 mit Gesamtausgaben und -einnahmen von 2.881.900 erläutert.

Einnahmenseitig ist zum Ausgleich des Voranschlages eine Entnahme aus der Haushaltsrücklage in Höhe von 102.800 enthalten.

Im Revier Silbertal ist beim bestehenden Betriebsgebäude Schmelzhof die Errichtung einer Lagerhalle für Hackschnitzel mit Gesamtkosten von 175.000 veranschlagt, da bei der Hackschnitzelhalle in Vandans bei der Abwasserreinigungsanlage die Kapazitätsgrenzen erreicht sind und künftig die Hackschnitzelproduktion aus den Nutzungen im Revier Silbertal vor Ort beim Betriebsgebäude Schmelzhof erfolgen soll. Informiert wird zusätzlich, dass von Landesseite im laufenden

Jahr letztmalig eine Förderungsmöglichkeit für solche Investitionen gegeben ist.

Bei der Anschaffung von Fahrzeugen ist der Austausch des bereits ca 10 Jahre in Verwendung befindlichen Traktors mit etwa 6.000 Betriebsstunden geplant.

Zum Beschäftigungsrahmenplan wird vom Vorsitzenden informiert, dass unter Berücksichtigung der Arbeitsleistung für den Betriebsleiter eine außerordentliche Vorrückung mit Anhebung der Verwendungszulage um 5 % sowie für den Mitarbeiter Ing Bernhard Maier auf Grund des zwischenzeitlich mit Auszeichnung abgeschlossenen Magister-studiums für „angewandte Geoinformatik“ an der UNI Salzburg eine Überstellung von der Verwendungsgruppe b2 in a1 vorgeschlagen wird. Die Forstfondsvertretung spricht Mitarbeiter Maier zu seinem mit Auszeichnung abgeschlossenen Magisterstudium die herzlichsten Glückwünsche und Anerkennung aus und ermächtigt den Vorsitzenden zur Zuerkennung einer Prämie aus diesem Anlass.

Die Stockgelder und Abgabepreise für Servitutsholz werden auf Basis des von der Verwaltung ausgearbeiteten Vorschlages diskutiert und insbesondere angesichts der über einen längeren Betrachtungszeitraum äußerst maßvollen Anpassung in der vorgeschlagenen Höhe zustimmend zur Kenntnis genommen.

Zur Anfrage von Bgm Säly bezüglich der Nutzungsmöglichkeit der Lagerhalle beim Betriebsgebäude Schmelzhof wird vom Betriebsleiter informiert, dass an eine Zufuhr von Holz aus anderen Waldrevieren allein schon aus kostenmäßigen Überlegungen nicht gedacht ist und in erster Linie das im Revier Silbertal anfallende Holz - soweit nötig - verwertet werden soll.

Nach Beantwortung diverser Anfragen wird über Antrag des Vorsitzenden der Voranschlag 2008 mit nachstehenden Gesamtsummen einstimmig genehmigt:

Ausgaben der Erfolgsgebarung	2.353.000,00
Ausgaben der Vermögensgebarung	<u>528.900,00</u>
Gesamtausgaben	2.881.900,00
Einnahmen der Erfolgsgebarung	2.554.300,00
Einnahmen der Vermögensgebarung	<u>189.600,00</u>
Einnahmen der Haushaltsgebarung	2.743.900,00
Entnahme aus der Haushaltsrücklage	<u>138.000,00</u>
Gesamteinnahmen	2.881.900,00

Die Stockgelder und Abgabepreise für Servitutsholz werden in der vorgeschlagenen Höhe über Antrag des Vorsitzenden einstimmig genehmigt.

Der Beschäftigungsrahmenplan mit den vom Vorsitzenden bereits angeführten Änderungen der Personalentlohnung für die Mitarbeiter DI Hubert Malin und Mag Bernhard Maier wird über Antrag des Vorsitzenden ebenfalls einstimmig genehmigt.

Die Finanzkraft wird mit 1.333.900 einstimmig festgestellt.

Pkt. 5.)

Unter Hinweis auf die Information und Diskussion in der vorangegangenen Standessitzung wird über Antrag des Vorsitzenden eine Beauftragung der Firma GERIN für das Kreditmanagement mit 3 JA-Stimmen und 4 NEIN-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

Informiert wird zusätzlich, dass der Darlehensstand zum Jahresende ca 484.000 beträgt, wovon der Fremdwährungsanteil in CHF-Währung bei etwa EUR 50.000 liegt und zusätzlich einige AIK-Darlehen für Forstwegebauten aus früheren Jahren mit Zinsstützungen vorhanden sind.

Pkt. 6 - Berichte:

- a) Vom Betriebsleiter wird informiert, dass bei den vergangenen starken Nassschneefällen großflächig auf der gesamten Standeswaldfläche ca 2.000 fm Schadholz angefallen sind, dessen Aufarbeitung im kommenden Jahr auch mit entsprechenden Kosten verbunden sein wird.
- b) Die Neuverpachtung der Genossenschaftsjagd Silbertal hat sich bisher bestens bewährt. Für die Verwertung der Abschüsse wurde beim Betriebsgebäude Schmelzhof ein Kühlraum erstellt, welcher sich ebenfalls bestens bewährt hat.
- c) Für die Neuverpachtung der Genossenschaftsjagden in der Gemeinde Tschagguns laufen derzeit die Verhandlungen. Der bisherige Jagdpächter Herr Hansjörg König hat von einer weiteren Pachtung für eine neue Jagdpachtperiode Abstand genommen.
- d) Beim Projekt Naturwärme Montafon wurde kürzlich von Anrainer Hubert Both Einspruch gegen den Bewilligungsbescheid erhoben, womit leider eine weitere Verzögerung des Projektes verbunden ist. Der Betriebsleiter weist auch auf die damit verbundenen Auswirkungen bei der Brennstoffbeschaffung insbesondere im Preissektor hin.

Pkt. 7 - Allfälliges:

Bgm Bitschnau bringt das von den Vertretern der Alpe Hora im Zusammenhang mit der geplanten Errichtung eines Viehtrieb- und Fahrweges vorgebrachte Anliegen einer Überlassung des Trassenholzes vor.

In der kurzen Diskussion dazu wird in Anlehnung an ähnliche Fälle in der Vergangenheit eine Trassenholzüberlassung als nicht möglich beurteilt. Sofern der Forstfonds auch als Grundeigentümer betroffen ist und die Weganlage für die Waldbewirtschaftung Vorteile erbringt, ist eine Beteiligung in angemessenem Umfang denkbar.

Abschließend spricht der Vorsitzende seinen Dank an die Mitarbeiter der Verwaltung und des Betriebsdienstes für die Arbeit im abgelaufenen Jahr aus. Ebenso bedankt er sich bei den Bürgermeisterkollegen für die aktive und kooperative Mitarbeit und wünscht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Bürgermeisterkollegen und deren Familien gesegnete Weihnachtsfeiertage und alles Gute im neuen Jahr.

Ende der Sitzung, 13.15 Uhr;

Schruns, 19.12. 2007;

Schriftführer:

Forstfondsvertretun

g:

A handwritten signature in cursive script, appearing to read "J. Haller", is written over a horizontal dotted line. The signature is positioned to the left of the "Forstfondsvertretun" text.